

## TRUST-/ARL-Promotionskolleg: Sammelband „Transformationsprozesse in Stadt und Land“

Herausgebende des Sammelbandes:

Ole Badelt, Kathleen Dahmen, Anne Finger, Lydia Heilen, Nora Mai,  
Ronja Seegers, Eva Seewald, Filip Śnieg, Leonie Wiemer



**Einreichungsfrist: 19. April 2022**

Angesichts der steigenden Weltbevölkerung und der aktuellen Wirtschafts- und Lebensweise ist unsere Gesellschaft zunehmend mit globalen Krisen wie dem Verlust der Artenvielfalt, der Klimakrise und sozialer Ungleichheit konfrontiert. Um diesen Notlagen entgegenzuwirken, ist die Transformation, d.h. eine vollständige und langfristige Umwandlung, in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung notwendig. Dabei spielt der räumliche Kontext, in dem soziale, ökologische und ökonomische Zusammenhänge in Relation treten, eine bedeutende Rolle und steht in diesem Call im Mittelpunkt. Die Veränderung des sozialen Raums kann die Nutzung des physisch-materiellen Raums beeinflussen und in einem ökonomischen Nutzen resultieren. Gleichzeitig kann die Veränderung des physisch-materiellen Raums auch den sozialen und ökonomisch determinierten Raum verändern. Die Berücksichtigung dieser komplexen, teilweise unvollständig verstandenen Wechselwirkungen von Mensch und Umwelt sind von zentraler Bedeutung in der Analyse und Planung, um einen erfolgreichen Prozess für nachhaltige räumliche Transformation zu gestalten.

Vor diesem Hintergrund arbeiten die Mitglieder des TRUST-/ARL-Promotionskollegs aus unterschiedlichen fachwissenschaftlichen und methodischen Perspektiven an der Frage, die (auch) im Mittelpunkt des Sammelbandes „Transformationsprozesse in Stadt und Land“ stehen soll:

**„Wie kann eine räumliche Transformation im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung gestaltet werden?“**

Der Sammelband soll einen Beitrag zu unterschiedlichen raumbezogenen Fragestellungen nachhaltiger Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen leisten sowie Herausforderungen und Potenziale aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Aufgrund der gesellschaftlichen, politischen, ökologischen und ökonomischen Vielfältigkeit ist eine inter- und transdisziplinäre Betrachtung der Fragestellung inhärent. Nur durch den Wis-

senstransfer – einhergehend mit Synergien und Symbiosen – zwischen einzelnen Fachdisziplinen können innovative und neue Lösungsansätze generiert werden, die zu einer nachhaltigen räumlichen Transformation beitragen. Aus diesem Grund laden wir explizit Nachwuchswissenschaftler\*innen unterschiedlicher Disziplinen dazu ein, ihre Forschungsperspektive oder Perspektiven aus der Praxis auf das Thema „Transformationsprozesse in Stadt und Land“ darzulegen.

Die Beiträge des Sammelbandes sollen sich an einer kritischen Reflexion der ästhetischen und ethischen sowie psychologischen, politischen und planerischen Diskurse und Praktiken einer räumlichen Transformation beteiligen. Eine besondere Betrachtung sollen dabei auch Voraussetzungen und Umsetzungsmöglichkeiten einer räumlichen Transformation in den verschiedenen Kontexten finden. Hierbei sind empirische und grundlagentheoretische Artikel ebenso willkommen wie Praxisbeiträge resp. Auseinandersetzungen mit Darstellungen in Literatur, Kunst und Film.

**Die Beiträge können folgende Themenfelder und Fragestellungen umfassen:**

**Planung und Governance für eine erfolgreiche Transformation im Kontext nachhaltiger Raumentwicklung**

Gesellschaftliche und räumliche Transformationsprozesse in Europa werden maßgeblich durch die Dynamiken in den unterschiedlichen Räumen beeinflusst. Neben dem demografischen Wandel entstehen durch weitere ökologische, soziale und ökonomische Entwicklungen neue Aufgabenstellungen an die Daseinsvorsorge sowie die Sicherstellung der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. Dabei gilt es, sich mit Chancen und Herausforderungen von Akteur\*innenkonstellationen, Kommunikation und Kooperationen auf inter- und intrakommunaler

Ebene auseinanderzusetzen sowie die Bedeutung von harten und weichen Standortfaktoren für die Entwicklung von Räumen anzuerkennen.

In Artikeln dieses Kapitels des Sammelbandes sollen daher Lösungsansätze unter Einbeziehung der Aspekte Governance und Planung diskutiert werden. Folgende Fragen könnten dabei behandelt werden: Unter welchen Voraussetzungen können harte und weiche Standortfaktoren als Treiber von räumlichen Transformationsprozessen verstanden werden? Durch welche Governance-Ansätze können Transformationsprozesse erfolgreich im Kontext nachhaltiger Raumentwicklung gesteuert werden? Welchen Einfluss hat soziale Teilhabe auf gesellschaftliche und räumliche Transformationsprozesse?

### **Methoden zur Adaption, Kommunikation und Akzeptanz in der räumlichen Transformation**

Die Klimakrise führt zu Veränderung von Landschaften sowohl aufgrund der klimatischen Veränderungen (z.B. Bildung von Bergseen durch Gletscherschmelze) als auch durch den Eingriff des Menschen (z.B. Ausbau von erneuerbaren Energien in Form von Wind- und Solarparks). Diese teils konfliktträchtigen Veränderungen bzw. Transformationen von Landschaften müssen durch freiraumplanerische Expertise und Partizipation verschiedener Altersgruppen und Interessen begleitet werden, um eine nachhaltige Nutzung gewährleisten zu können. Zu der planerischen Umsetzung gehört es dabei auch, psychologische Barrieren zu überwinden, um eine Rückkopplung zum Klimawandel zu erreichen sowie ein Bewusstsein zu schaffen und die Akzeptanz zu steigern. Mögliche Fragestellungen für Beiträge wären:

Wie kann eine klimabedingte landschaftliche Transformation begleitet und kommuniziert werden, um Konflikte zu vermeiden und Synergien zu nutzen? Welche psychologischen Einflussfaktoren spielen eine Rolle, um ein Bewusstsein einer landschaftlichen Transformation zu schaffen? Was sind innovative Ansätze und akzeptanzfördernde Maßnahmen zur Integration erneuerbarer Energien in die Landschaft und die Gesellschaft, ohne dabei Nachhaltigkeitskriterien außer Acht zu lassen?

### **Räumliche Transformation in der Landnutzung zur Resilienzstärkung gegenüber Umweltveränderungen**

Hohe Entwaldungsraten und intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen stellen die Weltbevölkerung vor schwerwiegende Probleme: klimawandelbedingte Wetterextreme wie Dürren und Starkregenfälle nehmen zu, der Biodiversitätsverlust schreitet voran und wichtige Ökosystemdienstleistungen gehen

verloren. Diese Umweltveränderungen steigern die Anfälligkeit von Landwirten gegenüber Ernte- und Einkommensverlusten und gefährden gleichzeitig die Sicherung des globalen Ernährungssystems. Um die Resilienz der Bevölkerung gegenüber negativen Folgen der Umweltveränderung zu erhöhen, muss ein transformativer Wandel in der Landnutzung auf globaler Ebene erfolgen. Darauf basierend ergeben sich folgende Fragen: Welche Rolle spielt die Transformation von Landnutzungssystemen aktuell? Inwiefern ist eine Transformation von Landnutzungssystemen in den Resilienzstrategien von Landwirten verankert? Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Umsetzung nachhaltiger Landnutzungssysteme und wie können diese überwunden werden?

---

Dieser Call for Papers richtet sich vornehmlich an Nachwuchswissenschaftler\*innen aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Landschaftsarchitektur, Architektur, Stadt- und Regionalplanung, Soziologie, Psychologie, Umweltplanung, Geowissenschaften, Umweltwissenschaften oder ähnlichen Disziplinen.

Es sind sowohl theoretische als auch empirische Beiträge willkommen. Diese können in englischer oder in deutscher Sprache eingereicht werden. Wir laden Forscher\*innen dazu ein, ein kurzes Abstract im Umfang von maximal 250 Wörtern bis zum 19. April 2022 einzureichen. Im Anschluss erfolgt eine Auswahl durch die Herausgeber\*innen und die Aufforderung, die entsprechenden Fachaufsätze für den Sammelband "Transformationsprozesse in Stadt und Land" zu verfassen. Die Beiträge sollten maximal 40.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen + Literaturverzeichnis) umfassen. Abgabefrist für die Einreichung der Beiträge ist der 31. August 2022. Es schließt sich ein double-blind-review-Verfahren an. Die Veröffentlichung ist für das erste Halbjahr 2023 geplant.

Die Kurzbeschreibung des Beitrags (Abstracts) senden Sie bitte bis zum 19. April 2022 an folgende Adresse: [promotionskollegtrust@umwelt.uni-hannover.de](mailto:promotionskollegtrust@umwelt.uni-hannover.de)

Rückfragen inhaltlicher oder organisatorischer Art werden ebenfalls über diesen Weg beantwortet.